



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen



EIN BADUMBAU, DER LEBENSFREUDE BRINGT!

BITTE WERFEN SIE DIESE BROSCHÜRE NICHT WEG!!

Machen Sie diese Zeitung Ihren Patienten, Gästen und Mitarbeitern zugänglich. Sie helfen damit blinden und körperbehinderten Menschen, welche von Seite an Seite unterstützt werden.



INHALT



3 VORWORT

4 VON HEUTE AUF MORGEN

Update von Alessio

Update Roland

8 EMPFEHLUNG

Buchempfehlung: Die 1% Methode

9 AUS ANDEREN VEREINEN

Barrierefreies Reisen

13 IM PORTRAIT

Barrierefreies Einkaufen

15 NEUE ENTWICKLUNGEN

Künstliche Intelligenz

19 KINDERGESCHICHTE

Der Neuanfang

23 RÄTSEL

IMPRESSUM

Seite an Seite Magazin 1/2024

Erklärung über die grundlegende Richtung gem. § 25 Mediengesetz vom 12.6.1981: Das Aufgabengebiet des Magazins „Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen“ ist die Berichterstattung sowie Information über die Tätigkeit des Vereins Seite an Seite. Erscheinungsweise viermal jährlich.

Medieninhaber und Herausgeber: Verein Seite an Seite, ZVR Nr. 053868287

Eigenverlag: Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Adresse: Kristein 2, 4470 Enns,
Tel. zu erreichen über 0681 / 84 88 99 06

Mail: office@seiteanseite.org, Web: www.seiteanseite.org

Inserate, Satz & Layout:

Sirius Werbeagentur GmbH, Kristein 2, 4470 Enns, Tel.: +43 (0) 5 016 701, Fax DW 666

Copyright Text, Fotos und Illustrationen: Seite an Seite

Foto Titelseite: © Das Bild ist von Bianca Benedikt

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Magazins im Jahr 2024! Ein neues Jahr beginnt, und mit ihm kommen frische Perspektiven und aufregende Geschichten, die wir euch nicht vorenthalten möchten.

In dieser Ausgabe nehmen wir euch mit auf eine vielfältige Reise durch Themen, die sowohl zum Nachdenken anregen als auch neue Horizonte eröffnen.

Wir berichten von den neuesten Entwicklungen im Leben von Alessio und Roland, die wir euch in den letzten Ausgaben vorgestellt haben.

Ein weiterer Fokus dieser Ausgabe liegt auch auf dem Bereich „Neue Entwicklungen“, in dem wir uns mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ auseinandersetzen. Wir gehen den Vor- und Nachteilen dieser bahnbrechenden Technologie auf den Grund, untersuchen ihre Entwicklung und betrachten, wie sie unseren Alltag sowie die Zukunft beeinflussen könnte.

Für unsere jüngeren Leser haben wir eine zauberhafte Geschichte der kleinen Anna.

Liebe Grüße,
Kevin



UNSERE WEBSEITE

UNSERE SOCIAL MEDIA KANÄLE



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Spendenkonto: Oberbank AG
IBAN: AT58 1500 0006 6114 4568

Update von Alessio

- Tierisch gute Unterstützung -



Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind überwältigt von der Welle der Großzügigkeit und des Mitgefühls, die unserer Familie in Form Ihrer zahlreichen Spenden zuteilgeworden ist. Ihr Engagement für Alessios Wohlergehen, insbesondere für die Anschaffung eines Assistenzhundes, hat uns zutiefst berührt.

Ein Assistenzhund ist mehr als nur ein Tier; er ist ein Begleiter, ein Helfer, ein Stück Freiheit und eine immense Unterstützung im Alltag für Alessio. Wir sind voller Vorfreude, aber auch Geduld, denn wir wissen, dass die Auswahl und Ausbildung des perfekten Hundes für Alessio Zeit benötigt.

In der Zwischenzeit nutzen wir jede Gelegenheit, um Alessios Kommunikationsfähigkeiten durch Logopädie zu fördern und freuen uns über seine Fortschritte und seine Freude an den wöchentlichen Therapiesitzungen.

Wir sind uns bewusst, dass ohne eure finanzielle Unterstützung dieses Projekt für Alessio nicht realisierbar wäre. Es ist euer Beitrag, der es möglich macht, dass wir nicht nur auf einen neuen vierbeinigen Freund warten, sondern dass wir diesen Weg der Hoffnung und Vorfreude gehen können.

Wir freuen uns darauf, euch in Zukunft über unsere Fortschritte auf dem Laufenden zu halten und zu teilen, wie der Assistenzhund Alessios Leben bereichert. Dieser Hund wird nicht nur ein treuer Begleiter für Alessio bei seinen Therapien sein, sondern auch eine Stütze, die ihm hilft, mit den Herausforderungen des Lebens zurechtzukommen.

Für all dies möchten wir euch von ganzem Herzen danken.

Ganz liebe Grüße aus Wien,

Alessio und die Familie Bily

Text und Bild von Senay Bily



Update von Roland

- Der Wunsch nach mehr Selbstständigkeit -



Bilder von Bianca Benedikt

Bianca Benedikt erzählt:

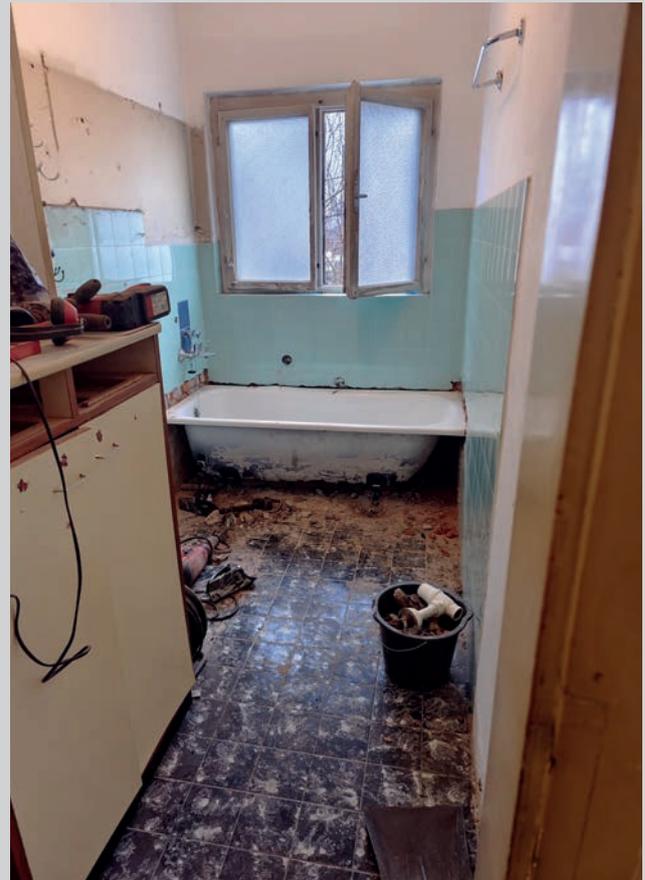
Herzlich willkommen zurück in Rolands Welt – mein Sohn, ein Junge voller Tapferkeit und einem unerschütterlichen Willen. Roland wurde mit massiven Anpassungsschwierigkeiten geboren und später mit den Diagnosen ADHS und Autismus konfrontiert. Er hat eine inspirierende Reise hinter sich. In dieser Ausgabe möchten wir euch einladen, gemeinsam mit uns den aufregenden Beginn des lang ersehnten Badezimmerumbaus zu erleben.



Der Umbau hat endlich begonnen. Zunächst haben wir uns noch einmal gründlich überlegt, wie alles angeordnet werden soll und welche Veränderungen geplant sind. Ein paar Kleinigkeiten mussten wir dabei noch schnell entscheiden, bevor die Arbeiten in vollem Gange waren. In den letzten Tagen haben wir Schritt für Schritt unser Badezimmer ausgeräumt. Mein Mann und ich waren voller Vorfreude, und sogar Roland hat mitgeholfen. Er wusste, dass die Veränderungen bald beginnen würden.



Immer wieder haben wir gemerkt, dass Roland Schwierigkeiten mit der Veränderung hatte. Wir haben ihn öfter in Pausen geschickt, damit er die Veränderungen besser verarbeiten konnte. Doch heute Morgen war er ganz aufgeregt. Er fragte sich, wie das Badezimmer aussehen würde, wenn er aus der Schule nach Hause kommt.

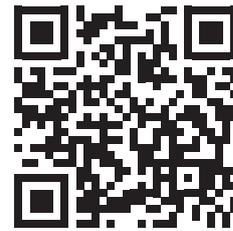


Würde es schon deutlich anders sein? Roland war sowohl aufgeregt als auch neugierig. Leider hat sich der Altbau des Hauses als ein harter Gegner erwiesen. Zuerst dachten die Handwerker, dass die Arbeiten schnell vorangehen würden, aber es stellte sich als schwieriger heraus als erwartet. Aktuell kämpfen sie noch immer mit der Badewanne, die sich einfach nicht entfernen lassen will. Doch schließlich, um 10:20 Uhr, war es so weit: Die Badewanne wurde endgültig entfernt. R.I.P. Badewanne!



Deine Unterstützung würde es uns ermöglichen, den dringend benötigten Badezimmerumbau umzusetzen und somit das Leben von Roland und uns erheblich zu erleichtern. Jeder Beitrag, egal wie klein, wird dazu beitragen, den Alltag meines Sohnes positiv zu verändern und ihm die Möglichkeit zu geben. Deine Spende bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung Selbstständigkeit für Roland, und wir sind dir von Herzen dankbar für deine Hilfe

Sei ein Teil von etwas
Großem

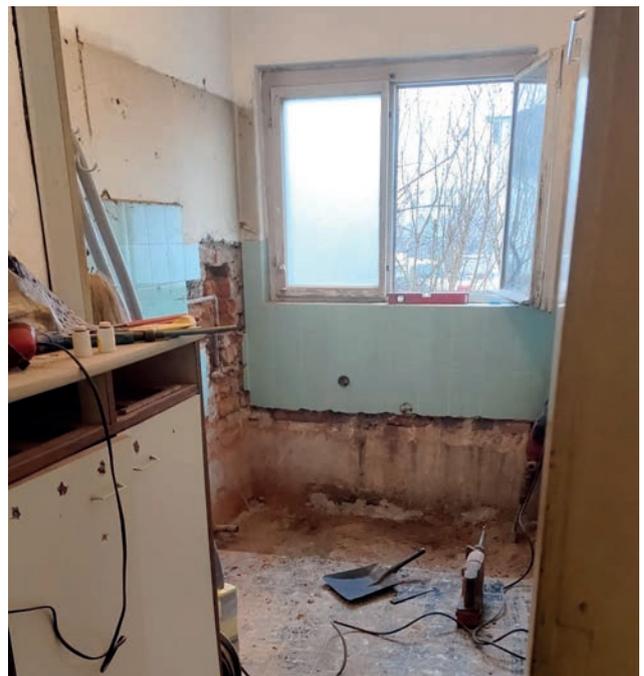


JETZT SPENDEN

Mittags kam Roland nach Hause, stellte seine Schultasche in die Ecke und lief direkt ins Badezimmer. Große Augen funkelten vor Begeisterung, denn endlich konnte er sehen, dass anstelle der Wanne nun ein großes Loch klaffte. Roland war begeistert und stellte den Bauarbeiter eine Menge Fragen und ließ sich alles genau erklären. Für Roland ist das natürlich etwas ganz Besonderes. Er möchte alles verstehen, wissen, wie die Dinge funktionieren, und er ist gespannt auf jede einzelne Veränderung.

Aktuell wird noch viel gearbeitet, aber mit jedem Eimer Schutt, den die Arbeiter heraustragen, weiß Roland, dass es ein weiteres Stück in die richtige Richtung geht. Die Vorfreude auf seine neue Dusche ist riesig. Jetzt sind wir alle gespannt, wie es weitergeht, und freuen uns auf das Endergebnis dieses Umbaus.

Text und Bilder: Bianca Benedikt



Buchempfehlung

Die 1% Methode



Das Buch „Die 1% Methode – Minimale Veränderung, maximale Wirkung“ von James Clear ist spannend für Menschen, die sich persönlich oder beruflich weiterentwickeln wollen. James Clear sagt, dass nicht große, bahnbrechende Veränderungen, sondern kleine, stetige Verbesserungen der Weg zu langfristigem Erfolg sind. Er zeigt, wie das Sammeln von 1% Verbesserungen in verschiedenen Lebensbereichen zu großem und lang anhaltendem Erfolg führen kann. Das Buch bietet praktische Ratschläge und Beispiele, die dir helfen können, deine Gewohnheiten zu verbessern und deine persönlichen Ziele zu erreichen.

Was dieses Buch besonders macht, ist die Kombination von wissenschaftlichen

Erkenntnissen und einfach umsetzbaren Tipps. Clear gibt klare Anleitungen, wie man schlechte Gewohnheiten loswird und positive entwickelt. Er betont, wie wichtig es ist, konsequent an kleinen Verbesserungen jeden Tag zu arbeiten, da dies langanhaltende positive Auswirkungen haben kann. Wenn du deine Produktivität und Effektivität steigern möchtest, ohne dich überfordert zu fühlen, ist dieses Buch ideal für dich. Es ist ein Leitfaden für alle, die nachhaltige Veränderungen in ihrem Leben anstreben und bereit sind, Schritt für Schritt voranzugehen.

Text: Laura Johanna

Bilder von Freepik.com

Grenzenlose Abenteuer

Barrierefreie Urlaubserlebnisse für Alle

Die Grenzenlos barrierefrei Reisen OG ist Ihr verlässlicher Partner für barrierefreie und rollstuhlgerechte Reiseerlebnisse ohne Einschränkungen. Als etabliertes Unternehmen legen wir höchsten Wert darauf, Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen die Möglichkeit zu bieten, die Welt zu erkunden, ohne auf Komfort und Sicherheit zu verzichten.

SCANNE MICH FÜR



MEHR INFORMATIONEN



Unsere Expertise liegt in der Organisation von barrierefreien Reisen, sei es für Einzelpersonen, Gruppen oder Familien. Wir verstehen die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kunden und arbeiten eng mit ausgewählten Partnern im In- und Ausland zusammen, um barrierefreie Unterkünfte, Transportmittel und Aktivitäten bestmöglich sicherzustellen.

Unser engagiertes Team von Reiseexperten steht Ihnen gerne zur Seite, um maßgeschneiderte Reiseerlebnisse zu gestalten.

Wir setzen auf Qualität, Zuverlässigkeit und ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit, damit Sie sorgenfrei und unbeschwert die Schönheit der Welt entdecken können.

Unsere TOP-Reisevorschläge für 2024

Österreich

In Kärnten erleben Sie barrierefreies und rollstuhlgerechtes Reisen inmitten atemberaubender Natur und kultureller Vielfalt. Die Region legt großen Wert darauf, jedem Reisenden, unabhängig von den individuellen Bedürfnissen, ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.

Die meisten touristischen Hotspots in Kärnten sind mit Rampen, Aufzügen und barrierefreien Zugängen ausgestattet, um sicherzustellen, dass Besucher mit Rollstühlen bequem erkunden können. Historische Städte wie Klagenfurt oder Villach haben ihre Plätze, Denkmäler und öffentlichen Gebäude entsprechend angepasst, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Die malerischen Seen Kärntens, darunter der Wörthersee, Klopeiner See, Ossiacher See und der Millstätter See, bieten

barrierefreie Strandzugänge und spezielle Einrichtungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Bootstouren auf den Seen sind oft ebenfalls für Rollstuhlfahrer geeignet.

Barrierefreie Unterkünfte, vom Hotel bis zum Ferienhaus, sind sorgfältig ausgewählt und bieten ein Höchstmaß an Komfort und Zugänglichkeit. Viele Unterkünfte verfügen über rollstuhlgerechte Zimmer und Einrichtungen, um einen angenehmen Aufenthalt zu gewährleisten. Die landschaftliche Schönheit Kärntens ist für jedermann zugänglich, dank gut ausgebauter Wege und spezieller Einrichtungen an touristischen Hotspots.

Barrierefreie Wanderwege und Naturerlebnisrouten ermöglichen es auch Menschen im Rollstuhl, die einzigartige alpine Umgebung zu genießen.

In Kärnten wird barrierefreies Reisen zu einer Bereicherung für jeden Besucher, indem es die Schätze der Region für jedermann zugänglich macht und so unvergessliche Urlaubserinnerungen schafft.



In der atemberaubenden Region Schladming-Dachstein wird barrierefreies und rollstuhlgerechtes Reisen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Diese malerische Gegend in den österreichischen Alpen ist nicht nur für ihre beeindruckende Landschaft bekannt, sondern bietet auch eine Vielzahl von Möglichkeiten für Reisende mit unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen.

Einige Unterkünfte in Schladming-Dachstein sind darauf ausgerichtet, einen barrierefreien Zugang zu gewährleisten, von rollstuhlgerechten Zimmern bis hin zu barrierefreien Gemeinschaftsbereichen. Die majestätischen Berge und die bezaubernde Umgebung sind oft über gut zugängliche Wege und Rampen erkundbar, die speziell für Rollstuhlfahrer angelegt wurden.

Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten in der Region sind ebenfalls barrierefrei gestaltet. Von rollstuhlgerechten Wanderwegen über barrierefreie Museen bis hin zu rollstuhlgerechten Ausflügen wird in Schladming-Dachstein jeder Gast herzlich empfangen.

Die Menschen vor Ort sind bekannt für ihre Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, was dazu beiträgt, dass barrierefreies Reisen in dieser Region nicht nur praktisch, sondern auch angenehm und bereichernd ist.

Egal, ob Sie die majestätischen Berge bewundern, die charmanten Dörfer erkunden oder an spannenden und actionreichen Aktivitäten teilnehmen möchten – Schladming-Dachstein öffnet seine Türen für alle Reisenden, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen.



Italien

Erleben Sie barrierefreies und rollstuhlgerechtes Reisen an der oberen Adria in Italien mit uns! Unsere sorgfältig geplanten Reisen ermöglichen es Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, die atemberaubende Schönheit dieser Region in vollen Zügen zu genießen.

Die barrierefreien Unterkünfte, die wir auswählen, sind darauf ausgerichtet, höchsten Komfort und Zugänglichkeit zu bieten. Von rollstuhlgerechten Zimmern bis zu barrierefreien Gemeinschaftsbereichen - wir setzen auf Einrichtungen, die die Bedürfnisse aller Reisenden erfüllen.

Die Küstenorte entlang der Adria legen Wert darauf, rollstuhlgerechte Strände und Promenaden anzubieten. Dies ermöglicht es Rollstuhlfahrern, die Meeresluft zu genießen und das mediterrane Ambiente in vollen Zügen zu erleben. Einige Strände sind mit rollstuhlgerechten Zugängen ausgestattet, und spezielle Strandrollstühle stehen oft zur Verfügung. Entdecken Sie die Küstenstädte wie Triest, Grado, Lignano, Bibione, Caorle, Jesolo, Venedig und noch viele mehr sowie die historischen Sehenswürdigkeiten und malerischen Landschaften, ohne sich Gedanken über Zugänglichkeitsprobleme machen zu müssen. Unsere sorgfältig ausgewählten Aktivitäten sind da-



rauf ausgerichtet, ein reibungsloses und unvergessliches Erlebnis für jeden zu gewährleisten.

Mit uns wird Ihr Aufenthalt an der oberen Adria nicht nur unvergesslich, sondern auch barrierefrei und rollstuhlgerecht. Lassen Sie sich von der Schönheit Italiens verzaubern, ohne dabei auf Komfort und Zugänglichkeit zu verzichten.

Kroatien

Istrien, Kroatien, empfängt Reisende mit offenen Armen, und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bietet die Region eine barrierefreie Oase. Die malerische Halbinsel Istrien hat sich zunehmend darauf ausgerichtet, Reisen für Rollstuhlfahrer und Menschen mit besonderen Bedürfnissen zugänglicher zu gestalten.



Die meisten touristischen Attraktionen, Unterkünfte und öffentlichen Einrichtungen in Istrien sind darauf bedacht, barrierefreie Standards zu erfüllen. Viele Strände verfügen über rollstuhlgerechte Zugänge, und einige sind mit speziellen Strandrollstühlen ausgestattet.

Die Hotellerie in Istrien setzt vermehrt auf barrierefreie Unterkünfte, von speziell ausgestatteten Zimmern bis hin zu barrierefreien Einrichtungen in den Gemeinschaftsbereichen. Auch Restaurants und Cafés berücksichtigen die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und bieten entsprechende Zugänge sowie rollstuhlgerechte Toiletten.

Die atemberaubende Natur Istriens, von den Küstenlandschaften bis zu den grünen Hügeln, wird durch barrierefreie Wanderwege erschlossen. So können auch Naturliebhaber mit eingeschränkter Mobilität die Schönheit der Region in vollen Zügen genießen.

Insgesamt steht Istrien für eine herzliche Willkommenskultur, die darauf abzielt, allen Besuchern ein unvergessliches und barrierefreies Reiseerlebnis zu ermöglichen.

Viele weitere barrierefreie und rollstuhlgerechte Reiseziele weltweit finden Sie auf unserer Homepage unter www.barrierefrei-reisen.at



Text und Bilder: Grenzenlos Barrierefrei Reisen OG

Barrierefreies Einkaufen

- Eine Mutter erzählt-



Foto: CottonbroStudio/Pexels.com

Als man mich bat einen Artikel über barrierefreies Einkaufen zu schreiben, musste ich schmunzeln. Was kann man da wohl schreiben? Jetzt weiß ich es - mehr als man denkt.

Aber zuerst mal zu uns, ich bin Trixi und bin Mama einer 14-jährigen Tochter. Sie ist nonverbal, im Rolli, nicht selbst fahrend und ein Pupertier. Ja, auch mein schwerbehindertes Kind hat ihre Bedürfnisse. Sie geht gerne Shoppen und sucht sich ihre Kleidung selber aus. Und da sind wir ja auch schon beim Thema...

Jetzt ist unser Rolli recht wendig und schmal, aber ich bin ja auch Obfrau des Vereins **U are Special** und da gibt es schon andere Kaliber an Rollis, vor allem die mit Elektroantrieb sind sehr schwer, breit und nicht so einfach im Handling. Es beginnt ja schon beim Eingang. Leider können wir nicht JEDES beliebige Geschäft betreten.

Vorab muss geklärt werden, ob der Eingang barrierefrei ist und wie breit er ist. Selbstfahrer haben es da noch viel schwerer, als wir pflegende Angehörige. Meine Tochter wiegt nur 30 Kilo, der Rolli 8 Kilo, also irgendwie schafft man da auch mal einige Stufen, aber was macht ein Selbstfahrer? Oder ein E-Rollifahrer?

Im Grunde ist er dann diskriminiert und kann eben dieses Geschäft nicht besuchen. Sogar in öffentlichen Gebäuden gibt es da noch Probleme, aber das ist ein anderes Thema.

Wenn wir jetzt Glück haben, der Eingang ist in etwa barrierefrei und wir passen durch die Türe, erwartet uns das nächste Abenteuer. Sind die Gänge breit genug? Komm ich überall hin? Oft sind erwünschte Dinge ganz hoch oben im Regal, als Selbstfahrer hast dann das nächste Problem, sogar ich als kleine Mama erreiche oft nicht alles. Zusätzlich ist mein Kind ja geistig auch retardiert und versteht nicht, dass sie nichts angreifen darf. Ich habe viel Arbeit investiert um meiner Tochter begreiflich zu machen, dass Kleidung am Haken bleibt und sie nichts runter reißen darf. Interessant ist die Reaktion der Verkäuferinnen, die ja meinen, ich soll sie lassen, sie sei so süß. Eh lieb gemeint, aber mein Kind muss schon lernen, nichts anzugreifen oder kaputt zu machen, denn

als Erwachsener sagt dann keiner mehr wie süß das ist.

Jetzt haben wir da auch Glück und die Gänge sind breit genug, ja aber wie schiebe ich als Selbstfahrer einen Einkaufswagen, oder wie gefinkelt muss ich werden, wenn ich zusätzlich den Rolli meiner Tochter schiebe. Inzwischen kennt man uns in unserer Gegend. Der Einkaufswagen ist unter der Achsel eingeklemmt, meine Tochter vor mir und los geht's. Die Blicke sind der Hammer!!! Zusätzlich lautstark kommendierend suche ich die Milch, ein Bild für Götter. Supermärkte sind meist barrierefrei und gut befahrbar, am Land wird es da schon kniffliger. Kleinere Märkte sind ein Eldorado für meine Tochter, alles in greifbarer Nähe. Mein witzigstes Erlebnis war in Italien, da wäre ich nie mit dem Rolli durchgekommen. Also musste eine nette Mitarbeiterin mein Kind hüten, auch das kann passieren.

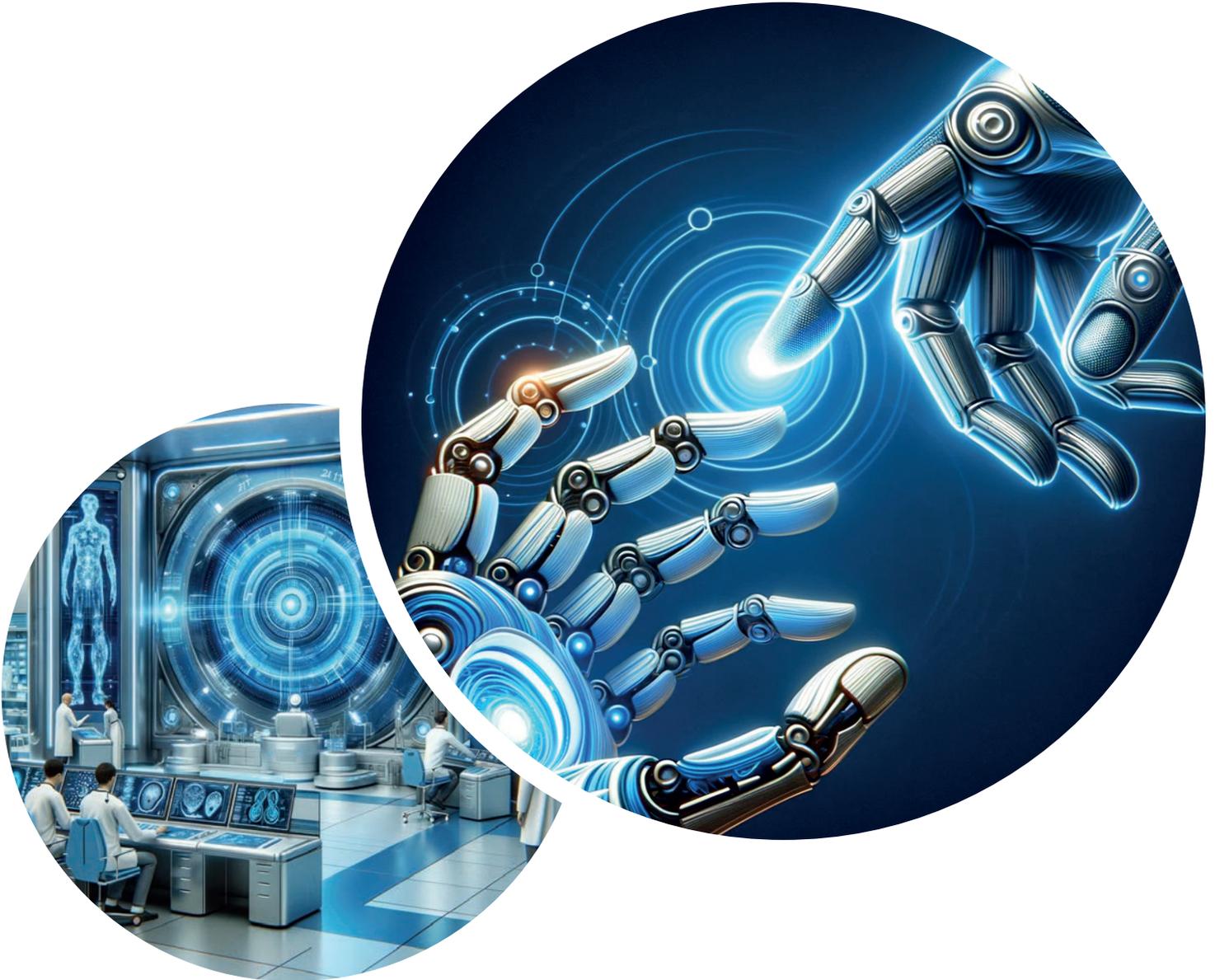
Schön wäre es auch, wenn es überall adaptierte Kassen gäbe, breit genug und alles ein bisschen tiefer gelegt. So können Selbstfahrer auch ohne Assistenz einkaufen gehen, und wir pflegende Angehörige hätten es einfacher, weil mehr Platz vorhanden ist. Nicht zu vergessen sind die Parkmöglichkeiten. Wobei ich sagen muss, dass wir hier in Neustadt gut versorgt sind. Ich weiß von anderen Gegenden, wo diese sehr eng oder gar nicht vorhanden sind.

Alles in Allem ist das Einkaufen mit dem Rolli eine große Herausforderung und bedarf einer Planung. Spontan mal wohin fahren ist beinahe unmöglich, außer man kennt die Gegebenheiten schon von früher.

Text: Beatrix Kohlhauser

Künstliche Intelligenz:

Zwischen Fortschritt und Herausforderung



In unserer heutigen Welt spielt Technologie eine zentrale Rolle in fast allen Aspekten unseres Lebens. Von Smartphones, die wir täglich nutzen, bis hin zu komplexen Computersystemen in Unternehmen und in der Wissenschaft – der technologische Fortschritt hat unsere Gesellschaft grundlegend verändert.

In diesem Artikel haben wir bereits einen umfassenden Blick auf die verschiedenen Facetten der KI und anderer technologischer Entwicklungen geworfen. Du kannst erwarten, dass wir sowohl die positiven Auswirkungen als auch die potenziellen Nachteile dieser Technologien beleuchtet haben, um dir ein klares Bild davon zu vermitteln, wie diese Fortschritte unsere Welt geformt und verändert haben.

Die rasante Entwicklung der Technologie, insbesondere der Künstlichen Intelligenz (KI), hat unsere Welt revolutioniert. KI, definiert als die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern, ist heute allgegenwärtig – von Sprachassistenten in unseren Smartphones bis hin zu komplexen Systemen in Medizin und Wirtschaft. Diese Entwicklung bringt sowohl beeindruckende Vorteile als auch beträchtliche Herausforderungen mit sich.



Vorteile der technischen Fortschritte

Einer der auffälligsten Vorteile der Künstlichen Intelligenz ist die deutliche Effizienzsteigerung in verschiedenen Bereichen. KI-Systeme können große Datenmengen schneller verarbeiten und Analysen durchführen, was weit über die Kapazität eines menschlichen Gehirns hinausgeht. Dies führt zu einer schnelleren und präziseren Entscheidungsfindung in Unternehmen und Organisationen. Zum Beispiel werden in der Logistikbranche KI-Algorithmen eingesetzt, um Lieferketten

zu optimieren, was zu einer Verringerung der Lieferzeiten und einer Senkung der Kosten führt.

Im medizinischen Bereich hat die KI bahnbrechende Fortschritte ermöglicht. KI-gestützte Systeme können komplexe medizinische Daten analysieren und Ärzten helfen, Krankheiten früher und genauer zu diagnostizieren.

Ein praktisches Beispiel hierfür ist der Einsatz von KI in der Radiologie, wo Algorithmen Röntgenbilder auswerten und dabei helfen, Anomalien wie Tumore zu identifizieren, die für das menschliche Auge möglicherweise nicht sofort erkennbar sind. Diese Technologie spielt eine entscheidende Rolle bei der Früherkennung von Krankheiten, was die Behandlungschancen erhöht und lebensrettend sein kann.

KI-Technologien tragen auch zur Verbesserung der Sicherheit bei. Im Verkehrswesen zum Beispiel helfen selbstfahrende Fahrzeuge, die Anzahl der Unfälle zu reduzieren, indem sie menschliche Fehler wie Ablenkung oder Übermüdung eliminieren. Ebenso wird KI in der öffentlichen Sicherheit eingesetzt, etwa bei der Überwachung durch intelligente Kamerasysteme, die ungewöhnliche Aktivitäten erkennen und so zur Verbrechensprävention beitragen können.

Nachdem die Vorteile der KI und technologischen Fortschritte erläutert wurden, ist es ebenso wichtig, die andere Seite der Medaille zu betrachten.

Trotz der beeindruckenden Errungenschaften und Verbesserungen, die die KI mit sich bringt, gibt es auch beträchtliche Herausforderungen und Nachteile, die Aufmerksamkeit erfordern.

Diese Aspekte haben wir bereits gründlich untersucht, um dir ein umfassendes Bild davon zu vermitteln, wie KI und verwandte Technologien unsere Gesellschaft und unseren Alltag beeinflussen. Im Folgenden haben wir die zentralen Bedenken und negativen Auswirkungen des rasanten Fortschritts der KI und verwandter Technologien beleuchtet.

Die Bedenken

Ein bedeutender Nachteil des technologischen Fortschritts, insbesondere der KI, ist der potenzielle Verlust von Arbeitsplätzen durch Automatisierung. Viele Tätigkeiten, die zuvor von Menschen ausgeführt wurden, können nun von Maschinen übernommen werden. Dies betrifft besonders wiederholende und manuelle Aufgaben in der Fertigungsindustrie, aber auch zunehmend Bereiche wie Kundenservice oder Buchhaltung. Die Herausforderung besteht darin, die von Automatisierung betroffenen Arbeitskräfte umzuschulen und in neuen, technologisch fortschrittlicheren Bereichen einzusetzen.



Mit dem Einsatz von KI geht oft die Sammlung und Analyse großer Datenmengen einher. Dies wirft ernsthafte Fragen bezüglich des Datenschutzes und der Privatsphäre auf. Beispielsweise können KI-Systeme in der Lage sein, persönliche Informationen zu erfassen und auszuwerten, was ohne angemessene Sicherheitsvorkehrungen und ethische Richtlinien zu Missbrauch und unerwünschter Überwachung führen kann.



Die Entscheidungsfindung durch KI wirft ebenfalls komplexe ethische Fragen auf. Wie verantwortlich ist eine Maschine für ihre Entscheidungen? Wer ist verantwortlich, wenn eine KI-basierte Entscheidung zu einem negativen Ergebnis führt? Diese Fragen sind besonders relevant in Bereichen wie autonomes Fahren, wo Entscheidungen über Unfallvermeidung moralische und ethische Auswirkungen haben.

Eine weitere Herausforderung ist die zunehmende Abhängigkeit von Technologie in unserem täglichen Leben. Diese Abhängigkeit kann zu einem Verlust von Fähigkeiten führen, die früher als grundlegend galten, wie beispielsweise die Fähigkeit zur Orientierung ohne GPS.

oder das Lösen mathematischer Probleme ohne Rechner. Darüber hinaus kann die ständige Interaktion mit Technologie zu sozialen und psychologischen Problemen führen, einschließlich verminderter zwischenmenschlicher Fähigkeiten und Überforderung durch ständige Informationsflut.

Die wachsende Abhängigkeit von technologischen Hilfsmitteln hat nicht nur allgemeine Auswirkungen auf unsere Fähigkeiten und sozialen Interaktionen, sondern beeinflusst auch das Lernumfeld in Schulen. Während Technologie und KI das Potenzial haben, den Bildungsprozess durch personalisiertes Lernen und Zugang zu umfangreichen Informationsquellen zu bereichern, gibt es auch Bedenken. Schülerinnen und Schüler könnten zunehmend von Technologie abhängig werden, um Probleme zu lösen, was ihre Fähigkeit zur kritischen Denkweise und zum unabhängigen Lernen beeinträchtigen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass die übermäßige Nutzung von digitalen Geräten im Unterricht zu einer geringeren Aufmerksamkeitsspanne und zu Ablenkungen führt. Die Herausforderung für das Bildungssystem besteht darin, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der die Vorteile der Technologie nutzt, ohne die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten und unabhängiges Denken zu vernachlässigen.



Der Weg nach vorne

Der rasante Fortschritt in der Technologie, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, bringt sowohl beeindruckende Vorteile als auch bedeutende Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig müssen wir uns jedoch mit den schwerwiegenden Auswirkungen dieser Technologien auseinandersetzen, wie dem Verlust von Arbeitsplätzen durch Automatisierung, Datenschutzbedenken, ethischen Dilemmata und einer zunehmenden Abhängigkeit von Technologie, auch im Bildungsbereich.

Es ist entscheidend, dass wir einen ausgewogenen Ansatz verfolgen, der die Vorteile der technologischen Entwicklungen maximiert, während gleichzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Nachteile zu minimieren. Dazu gehört die Förderung von Bildungsprogrammen, die Menschen auf die Arbeit in einer zunehmend technologieorientierten Welt vorbereiten, die Entwicklung von Datenschutzrichtlinien zum Schutz der Privatsphäre und die Sicherstellung, dass ethische Überlegungen in der Entwicklung und Implementierung von KI-Technologien eine zentrale Rolle spielen.

Schlussendlich ist es nicht nur die Aufgabe der Menschen, die diese Technologien entwickeln und nutzen, sondern es liegt auch in der Verantwortung der Gesellschaft insgesamt, einen Plan zu entwickeln, in dem der technologische Fortschritt mit unseren menschlichen Werten und Bedürfnissen vereinbar ist. Wie wir diesen Plan gestalten, wird entscheidend dafür sein, wie KI unsere Zukunft beeinflusst und formt.

Text: Laura Johanna

Bilder wurden mithilfe einer KI generiert

Anna und ihr Leben:

Der Neuanfang

Anna, ein kleines Mädchen mit blonden Haaren und großen grünen Augen, liebte es, draußen im Garten zu spielen. Sie verbrachte Stunden damit, Blumensträuße für ihre Mutter zu pflücken und genoss die Zeit in der Natur.

Doch an einem sonnigen Morgen veränderte sich ihr Leben für immer. Ein Autounfall hatte sie schwer verletzt. Seitdem Unfall sitzt Anna im Rollstuhl.

Ihre lieben Eltern waren bei diesem schrecklichen Vorfall ums Leben gekommen und Anna hatte niemanden

mehr außer ihrer Großmutter Finni, die in einer anderen Stadt lebte.

Die Umstellung war nicht einfach für das neunjährige Mädchen. Sie musste nicht nur lernen, sich in ihrem Rollstuhl zurechtzufinden, sondern auch in eine neue Stadt ziehen.

Die neue Schule war eine große Herausforderung und Anna fühlte sich oft einsam und verloren. Niemand schien Zeit für sie zu haben, und sie verbrachte die Pausen alleine im Klassenzimmer.



„Anna, wie geht es dir in der neuen Schule?“ fragte Oma Finni besorgt.

Anna seufzte. „Es ist immer noch schwer, Oma. Die anderen Kinder sind nett, aber ich fühle mich manchmal immer noch alleine.“

Oma Finni lächelte sanft. „Verstehe, das ist ganz normal, Liebes. Es braucht Zeit, bis man sich an neue Orte und neue Freunde gewöhnt. Du wirst sehen, es wird besser werden.“

Anna senkte den Blick. „Ich vermisse Mama und Papa so sehr, Oma.“

Finni nahm Annas Hand. „Ich weiß, mein Schatz. Ich vermisse sie doch auch aber denk dran sie sind immer in deinem Herzen.“

Ein halbes Jahr später wurden die großen Felder rundum Finni's Haus dicht mit Schnee besetzt und für Anna wurde es immer mühsamer sich draußen fortzubewegen.

Zu Weihnachten bekam Anna eine besondere Überraschung. Als sie das Geschenk öffnete, staunten ihre Augen nicht schlecht, ein neuen Rollstuhl. Dieser Rollstuhl war speziell für draußen gemacht.

Er hat breite, griffige Reifen und eine stabile Konstruktion, die es Anna ermöglichte, im Schnee, im Wald oder auf Blumenwiesen sich fortzubewegen.

Tränen der Freude stiegen Anna in die Augen, als sie den neuen Rollstuhl sah. „Danke Oma, das ist so ein tolles Geschenk! Danke! Danke! Danke!“ rief sie vor Begeisterung.



Der Frühling brach an, und mit ihm kamen auch die ersten Blumen, die die Natur wieder bunter und lebendiger machten. Anna begann wieder zu strahlen, als sie die ersten zarten Blüten und frischen grünen Blätter in der Umgebung entdeckte. Schon immer hatten Blumen ihr eine große Freude bereitet, und sie liebte es, im Garten zu sein und die bunten Blüten zu bewundern.

Eines Tages in der Schule kam ein neues Mädchen in die Klasse. Ihr Name war Clara. Sie hatte lange, dunkelbraune Haare, blaue Augen, eine bunte Brille und trug eine Zahnspange. Sie wirkte schüchtern, als sie die Klasse betrat.

„Oh, guckt mal, wir haben hier ein neues Baby in der Klasse!“ spottete Max aus der letzten Reihe. Max war der Unruhestifter der Klasse. Clara wurde ganz rot im Gesicht und saß sich still in die erste Reihe.

Sie verbrachte die Pausen genauso alleine wie Anna. Anna hatte Mitgefühl für das schüchterne Mädchen und beschloss, ihren Mut zusammenzunehmen und sprach sie an. „Hallo, ich bin Anna. Bist du neu hier?“

Clara sah Anna überrascht an, aber dann lächelte sie schüchtern. „Ja, ich bin Clara. Ich bin erst vor Kurzem hierhergezogen.“

Clara die wunderschönen Blumen im Garten ihrer Oma bewundern würde.

Als sie bei Oma Finni's Haus ankamen, begrüßte sie die beiden Mädchen herzlich. Anna führte Clara stolz durch den blühenden Garten, wo Tulpen, Narzissen und Rosen in leuchtenden Farben blühten. Claras Augen funkelten vor Begeisterung, als sie die Blumenpracht sah.

„Das ist ja wunderschön! Dein Garten ist ein wahres Paradies“, schwärmte Clara.

Anna lächelte stolz. „Ja, meine Oma hat einen grünen Daumen. Sie liebt Blumen genauso sehr wie ich.“

„Anna, möchtest du mich in den Wald hier nebenan begleiten? Er sieht aus als wäre er voller Abenteuer!“ sagte Clara voller Begeisterung.

Anna lächelte zurück „Möchtest du bei mir dein Pausenbrot essen?“

Clara strahlte vor Freude. „Das wäre wirklich nett, Anna.“

Anna und Clara lernten sich immer besser kennen und wurden schnell beste Freundinnen.

Eines Tages, als der Frühling in voller Blüte stand und die Sonne warm am Himmel strahlte, beschlossen Anna und Clara, Zeit bei Finni's Haus zu verbringen. Anna war sich sicher, dass





Anna verzog ihr Gesicht und sagte mit ängstlicher Stimme „Das klingt gruselig, außerdem wird es doch bald dunkel!“

Clara schenkte ihr ein ermutigendes Lächeln und fuhr fort: „Du weißt, manchmal ist es gut, aus unserer Komfortzone herauszutreten und Abenteuer zu erleben.“

Anna fand Claras Worte inspirierend und stimmte schließlich aufgeregt zu. „Du hast recht, Clara. Lass uns gemeinsam den Wald erkunden!“

Anna konnte mit ihrem Rollstuhl mühelos den Waldweg entlangfahren. Anna und Clara waren bereit für die Abenteuer, die sie im Wald erwarten würden, und freuten sich darauf, die Geheimnisse der Natur gemeinsam zu entdecken. Doch je weiter sie gingen, desto dunkler und gruseliger wurde es.

Auf einmal hörten sie ein seltsames Geräusch, das immer lauter wurde. Anna und Clara tauschten beunruhigte Blicke aus, doch sie folgten dem Geräusch. Clara streckte sich über die großen Büsche, hinter denen sich die beiden Mädchen versteckten. Plötzlich erstarrte Clara vor Angst.

Fortsetzung folgt....

Text: Laura Johanna

Die Bilder wurden mithilfe einer KI generiert

Hast du auch gut aufgepasst?

1. Wie heißt Annas Oma?

2. Wie heißt Annas beste Freundin?

3. Was mag Anna am Liebsten?



LÖSUNG



SCAN ME



WEBSEITE

TSCHAU MIT WAU

WOHNWAGENVERLEIH



**JETZT WOHNWAGEN
MIETEN!
UND DES BESTE KOMMT ERST...
ICH DERF AUCH MIT!**



Retouren an Postfach 555; 1008 Wien



Das Bild wurde mithilfe einer KI generiert